

Wann

Donnerstag, 26. März 2020
09.00 – 16.00 Uhr

Wo

Akkreditierung, Referate und Stehlunch
Haus 21, Foyer und Hörsaal

Workshops

Verschiedene Lokalitäten am Kantonsspital St.Gallen oder im Ostschweizer Kinderspital; Bitte beachten Sie die Ausschreibungen und Angaben in der Informationsmappe.

Anmeldung

Bitte registrieren Sie sich online unter www.kssg.ch/psychosomatik-symposium-2020

Teilnahmegebühr

CHF 140.00 inkl. Verpflegung

Sponsor

Wir bedanken uns für die grosszügige Unterstützung.



Nord-Ostschweizerische Gesellschaft für
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin NOGPPM



Credits

SAPPM: 7
SGPP: 7
SGP: 5 Kernfortbildung
+ 1 erweiterter Credit
SGAIM: 4
SGKJPP: 5

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Busse der städtischen Verkehrsbetriebe der Linien 1 (Stephanshorn), 2 (Guggeien), 7 und 8 (Neudorf/Rorschacher Strasse) halten direkt vor dem Kantonsspital St.Gallen: Haltestelle «Kantonsspital».

SBB/SOB

Vom Bahnhof St.Gallen-St.Fiden aus ist der Fussweg mit «Spitäler/Kantonsspital» signalisiert.

Auto

Mit dem Auto erreichen Sie das Spital über die Autobahnausfahrt «St.Fiden/Spitäler». Die Parkplätze auf dem Areal sind auf Grund von Bautätigkeiten begrenzt. Bitte benützen Sie die öffentlichen Parkhäuser «Cityparking Stadtpark» des Athletik Zentrums oder der Olma Messen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kssg.ch/anreise



Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie
Edith Willkommen
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 12 01
psychosomatik@kssg.ch
www.kssg.ch/psychosomatik

Gemeinsam
Innovativ
Kompetent

Kommunikation über die Lebensspanne – eine multiprofessionelle Herausforderung

Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie



Kantonsspital
St.Gallen

3. Ostschweizer Psychosomatik-Symposium

Donnerstag, 26. März 2020
09.00 – 16.00 Uhr

Kantonsspital St. Gallen
Zentraler Hörsaal, Haus 21



Nord-Ostschweizerische Gesellschaft für
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin NOGPPM



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Psychosomatik-Interessierte

Auch in diesem Jahr ist es uns eine grosse Freude, Sie zu unserem gemeinsamen Psychosomatik-Symposium einladen zu dürfen. Wir möchten uns diesmal dem fächerübergreifenden Thema der Kommunikation widmen und dabei verschiedene Aspekte in Vorträgen und Vertiefungsworkshops thematisieren.

Die Kommunikation ist ein immer noch wenig berücksichtigter therapeutischer Wirkfaktor, der sich zudem in der Leistungserfassung wenig abbildet. Dabei öffnet uns das Gespräch und aktive Zuhören Türen zum Verständnis von Krankheitshypothesen, Bedeutungen und Funktionalität der klinischen Symptomatik, auch vor dem Hintergrund von verschiedenen kulturellen Kontexten und Sozialisierungen. Ebenso trägt es entscheidend dazu bei, den Umgang mit komplexer Information und Entscheidungsfindung patientenzentriert zu gestalten.

Wir freuen uns, Ihnen eine Auswahl an relevanten Themen durch erfahrene Referenten vermitteln zu dürfen.

Es heissen Sie herzlich willkommen



Dr. med. Dagmar Schmid
Klinikleiterin Klinik für
Psychosomatik und
Konsiliarpsychiatrie
Präsidentin NOGPPM



Dr. med. Josef Laimbacher
Chefarzt Jugendmedizin
Vorstandsmitglied NOGPPM
Wissenschaftlicher Beirat
SAPPM



Dr. med. Christian Henkel
Leiter Psychosomatik/
Psychotherapie,
Ostschweizer Kinderspital
Vorstandsmitglied NOGPPM



Dr. med. Doris Straus
Vorstandsmitglied NOGPPM

Programm

08.30 – 09.00 Uhr Eintreffen Teilnehmende und Akkreditierung

09.00 – 09.15 Uhr Einleitung, Begrüssung

Dr. med. Dagmar Schmid, Dr. med. Josef Laimbacher

09.15 – 10.00 Uhr «Communicative musicality» auf der Neonatologie – ein Beitrag der Musiktherapie zur familienzentrierten Kommunikation

Dr. rer. medic. Friederike Haslbeck, Klinik für Neonatologie,
Universitätsspital Zürich

10.00 – 10.45 Uhr «Psychiatrische Kommunikation im Film»

Dr. phil. Tobias Eichinger, Senior Assistent, Institut für
Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich

10.45 – 11.15 Uhr Pause im Foyer

11.15 – 12.00 Uhr «Das ärztliche Gespräch mit alten Menschen»

Prof. em. Dr. med. Christoph Hürny, Geriatrische Klinik, St.Gallen

12.00 – 12.45 Uhr «Transkulturelle Kommunikation und Kompetenz »

Dr. med. Fana Asefaw, Clienia AG, Littenheid

12.45 – 13.00 Uhr Abschluss Vormittag und Ausblick

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause mit reichhaltigem Stehlunch im Foyer

14.00 – 14.15 Uhr Dislokation zu den Workshops

14.15 – 16.00 Uhr 8 parallele Workshops (max. 20 Teilnehmer pro Workshop)

Lokalitäten: Kantonsspital St.Gallen und Ostschweizer Kinderspital

Dolmetschen transkulturelle Kommunikation

Dr. med. Fana Asefaw, Clienia AG, Littenheid

BAIA – eine sichere Bucht im Sturm von Erkrankungen

Ein Konzept zur Gestaltung von familienzentrierten Gesprächen auf der Basis des Calgary Familien Assessment- und Interventions-Modells

Irene Stark, Stationsverantwortliche FzP, Onkologie,
Ostschweizer Kinderspital

Barbara Preusse, RN MNS, Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften (ZHAW)

Interdisziplinäre Kommunikation in der Kinder- und Jugenddiabetologie – eine Herausforderung.

Multiprofessionelles Team Diabetologie, Ostschweizer Kinderspital:

Dr. med. Tiziana Gozzi, Leitende Ärztin Diabetologie

Dr. med. Birgit Quecke, Oberärztin mbF Psychosomatik/
Psychotherapie

Béla Bartus, Psychologischer Psychotherapeut / Psychodiabetologe
Susanne Mäder-Duss, Diabetesfachberaterin

Kommunikation mit alten Menschen

Prof. em. Dr. med. Christoph Hürny, Geriatrische Klinik, St.Gallen

Transgenerationale Kommunikation (max. 15. Teilnehmer)

Dr. med. Michael Holzapfel, Stv. Klinikleiter Klinik für Psychosomatik
und Konsiliarpsychiatrie

Kommunikation mit Einwanderern und Secondos: Evidenz und persönliche Erfahrung

KD Dr. med. et scient. med. Vladimir Sibalic, Praxis für Allgemeine
Innere Medizin FMH und Psychosomatik SAPPM

Kommunikation im Gesundheitsbereich

Jürg Engler, Leiter Fachstelle Psychische Gesundheit, ZEPRA,
St.Gallen

Ethik und Kommunikation – ein Videospiele im Medizinethik-Training

(bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät mit)

Dr. phil. Tobias Eichinger, Institut für Biomedizinische Ethik und
Medizingeschichte, Universität Zürich

Johannes Katsarov, Universität Zürich